

# Statistischer Bericht

D III - m 4 / 06

Insolvenzen  
in Thüringen  
1.1. - 30.4.2006

---

Bestell - Nr. 09 102

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:  
Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: <http://www.statistik.thueringen.de>  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:  
Referat: SIS, Unternehmensregister,  
Gewerbeanzeigenstatistik, Insolvenzen  
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im Juni 2006

Heft-Nr.: 163 / 06  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4
<b>Tabellen</b>	
1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.4.2006 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.4.2006 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.4.2006 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.4.2006 nach Kammerbezirken	8
<b>Grafiken</b>	
1. Monatliche Insolvenzen von April 2004 bis April 2006	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 30.4.2006 nach Kreisen	10

## **Vorbemerkungen**

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

## **Definitionen**

### **Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

### **Regelinsolvenzverfahren**

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Verbraucherinsolvenzverfahren**

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Schuldenbereinigungsplan**

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

### **Eröffnetes Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

### **Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren**

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

### **Beschäftigte**

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

### **Voraussichtliche Forderungen**

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

### **Hinweise**

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

### **Zeichenerklärung**

- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

## **Gesamteinschätzung**

In den Monaten Januar bis April 2006 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 1430 Insolvenzverfahren. Das waren 221 Anträge bzw. 18,3 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

1 250 Verfahren wurden eröffnet, das sind 87,4 Prozent aller Insolvenzanträge.

176 Verfahren (12,3 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 4 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 263 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 184 Tausend EUR aus.

21 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 79 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

300 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 868 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 39 Verfahren weniger als im Vergleichszeitraum 2005.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (150) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (110) Insolvenz anmelden.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 87 Verfahren (29 Prozent) wiederum im Baugewerbe, jedoch ist hier gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005 ein Rückgang um 20 Insolvenzfälle (-18,7 Prozent) eingetreten. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden in den Monaten Januar bis April 36 Insolvenzen festgestellt.

Auch das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie der Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern waren mit 57 bzw. 48 Verfahren und 19 bzw. 16 Prozent wieder stärker von Insolvenz betroffen.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 1 130 Verfahren gezählt, 260 Verfahren bzw. 29,9 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier kommt weiterhin die Neuregelung der Insolvenzordnung aus dem Jahr 2001 zur Wirkung, nach der u.a. die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Insbesondere die privaten Verbraucher haben in den Monaten Januar bis April 2006 mit 768 Insolvenzanträgen gegenüber knapp 500 im Vorjahreszeitraum (53,9 Prozent) verstärkt von den Möglichkeiten des Insolvenzrechts Gebrauch gemacht. 286 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahren beantragt haben.

Nach Kreisen betrachtet wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in der Stadt Eisenach (123), im Landkreis Nordhausen (87) und in der Stadt Erfurt (86) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Landkreis Altenburger Land (36) und im Saale-Orla-Kreis (44) festgestellt.

### 1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.4.2006 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner <sup>1)</sup>					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	65	56	9	-	58,8	55	18,2	-	3 927				
Nordhausen	82	73	9	-	87,1	54	51,9	57	14 815				
Unstrut-Hainich-Kreis	73	50	20	3	63,7	74	- 1,4	87	13 488				
Kyffhäuserkreis	48	38	10	-	54,0	44	9,1	56	8 777				
<b>Nordthüringen</b>	<b>268</b>	<b>217</b>	<b>48</b>	<b>3</b>	<b>65,6</b>	<b>227</b>	<b>18,1</b>	<b>200</b>	<b>41 007</b>				
Stadt Erfurt	175	158	17	-	86,4	141	24,1	172	22 156				
Stadt Weimar	33	30	3	-	51,3	37	- 10,8	16	2 517				
Gotha	89	82	7	-	61,7	87	2,3	11	16 526				
Sömmerda	41	37	4	-	53,0	39	5,1	7	6 567				
Ilm-Kreis	78	56	22	-	66,4	53	47,2	24	17 718				
Weimarer Land	56	56	-	-	63,3	41	36,6	-	5 312				
<b>Mittelthüringen</b>	<b>472</b>	<b>419</b>	<b>53</b>	<b>-</b>	<b>68,0</b>	<b>398</b>	<b>18,6</b>	<b>230</b>	<b>70 796</b>				
Stadt Gera	71	65	6	-	67,8	73	- 2,7	46	9 157				
Stadt Jena	48	41	7	-	47,0	37	29,7	11	4 558				
Saalfeld-Rudolstadt	72	64	8	-	57,2	51	41,2	50	20 192				
Saale-Holzland-Kreis	42	34	8	-	46,1	27	55,6	10	4 065				
Saale-Orla-Kreis	41	38	3	-	43,6	34	20,6	73	18 066				
Greiz	90	83	7	-	76,8	56	60,7	43	18 656				
Altenburger Land	39	35	4	-	36,4	45	- 13,3	5	3 268				
<b>Ostthüringen</b>	<b>403</b>	<b>360</b>	<b>43</b>	<b>-</b>	<b>54,3</b>	<b>323</b>	<b>24,8</b>	<b>238</b>	<b>77 962</b>				
Stadt Suhl	26	24	2	-	60,2	15	73,3	39	9 020				
Stadt Eisenach	54	45	9	-	123,1	41	31,7	-	14 418				
Wartburgkreis	66	61	5	-	47,5	63	4,8	71	21 451				
Schmalkalden-Meiningen	78	67	10	1	56,5	80	- 2,5	67	16 357				
Hildburghausen	32	28	4	-	44,8	29	10,3	23	6 288				
Sonneberg	31	29	2	-	48,1	33	- 6,1	-	6 123				
<b>Südwestthüringen</b>	<b>287</b>	<b>254</b>	<b>32</b>	<b>1</b>	<b>57,4</b>	<b>261</b>	<b>10,0</b>	<b>200</b>	<b>73 657</b>				
<b>Thüringen</b>	<b>1 430</b>	<b>1 250</b>	<b>176</b>	<b>4</b>	<b>61,0</b>	<b>1 209</b>	<b>18,3</b>	<b>868</b>	<b>263 422</b>				
davon													
kreisfreie Städte	407	363	44	-	72,6	344	18,3	284	61 826				
Landkreise	1 023	887	132	4	57,3	865	18,3	584	201 596				

1) Stand 30.6.2005

## 2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.4.2006 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl							

### Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	110	86	24	x	147	- 25,2	116	26 453
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	26 14	17 9	9 5	x x	25 13	4,0 7,7	70 58	15 776 8 797
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	150	92	58	x	149	0,7	575	64 147
Aktiengesellschaften	1	1	-	x	10	- 90,0	-	661
Private Company Limited by Shares (Ltd)	5	1	4	x	-	x	14	161
Genossenschaften	1	1	-	x	-	x	-	885
Sonstige Rechtsformen	7	1	6	x	8	- 12,5	93	1 261
<b>Zusammen</b>	<b>300</b>	<b>199</b>	<b>101</b>	<b>x</b>	<b>339</b>	<b>- 11,5</b>	<b>868</b>	<b>109 344</b>
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	145	86	59	x	176	- 17,6	274	46 425
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	71	41	30	x	79	- 10,1	116	15 853
Unternehmen 8 Jahre und älter	119	92	27	x	131	- 9,2	526	54 339

### übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	63	43	20	x	79	- 20,3	x	23 532
Ehemals selbständig Tätige	286	243	43	-	271	5,5	x	85 720
davon								
Regelinsolvenzverfahren	248	205	43	x	231	7,4	x	69 585
Verbraucherinsolvenzverfahren	38	38	-	-	40	- 5,0	x	16 135
Verbraucher	768	761	3	4	499	53,9	x	41 627
Nachlässe	13	4	9	x	21	- 38,1	x	3 197
<b>Zusammen</b>	<b>1 130</b>	<b>1 051</b>	<b>75</b>	<b>4</b>	<b>870</b>	<b>29,9</b>	<b>x</b>	<b>154 076</b>

### Insolvenzverfahren insgesamt

<b>Insgesamt</b>	<b>1 430</b>	<b>1 250</b>	<b>176</b>	<b>4</b>	<b>1 209</b>	<b>18,3</b>	<b>868</b>	<b>263 420</b>
------------------	--------------	--------------	------------	----------	--------------	-------------	------------	----------------



### 3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.4.2006 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl					%	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft	4	3	1	4	-	-	1 879
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	36	27	9	35	2,9	196	13 662
E	Energie- und Wasserversorgung	2	2	-	2	-	-	.
F	Baugewerbe	87	55	32	107	- 18,7	273	26 838
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	48	32	16	57	- 15,8	182	15 682
H	Gastgewerbe	24	17	7	19	26,3	25	5 548
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	17	13	4	28	- 39,3	29	6 312
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	3	3	-	6	- 50,0	1	1 013
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	57	31	26	65	- 12,3	69	31 019
M	Erziehung und Unterricht	3	3	-	1	200,0	-	.
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	4	4	-	1	300,0	92	2 619
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	15	9	6	14	7,1	1	3 339
	<b>Insgesamt</b>	<b>300</b>	<b>199</b>	<b>101</b>	<b>339</b>	<b>- 11,5</b>	<b>868</b>	<b>109 347</b>

**4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.4.2006 nach Kammerbezirken**

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					1000 EUR

**Kammerbezirk Erfurt**

Stadt Erfurt	32	21	11	40	172	11198
Stadt Weimar	10	8	2	5	16	962
Stadt Eisenach	6	3	3	2	-	467
Eichsfeld	8	7	1	7	-	1004
Nordhausen	12	9	3	6	57	7398
Wartburgkreis	17	13	4	22	71	10508
Unstrut-Hainich-Kreis	21	10	11	8	87	4171
Kyffhäuserkreis	12	7	5	9	56	5233
Gotha	17	14	3	28	11	4324
Sömmerda	8	5	3	12	7	1502
Weimarer Land	4	4	-	16	-	421
<b>Zusammen</b>	<b>147</b>	<b>101</b>	<b>46</b>	<b>155</b>	<b>477</b>	<b>47 188</b>

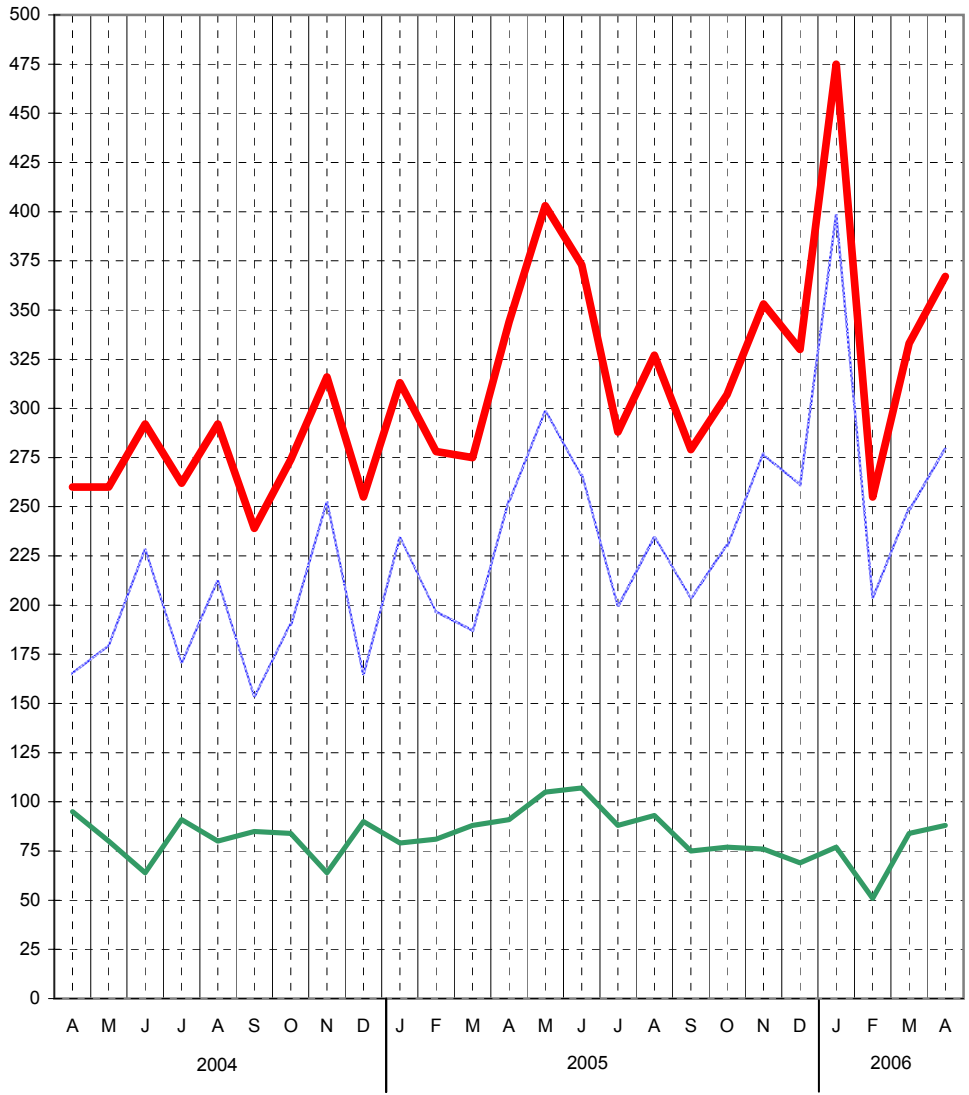
**Kammerbezirk Ostthüringen**

Stadt Gera	11	5	6	19	46	2968
Stadt Jena	14	8	6	13	11	2708
Saalfeld-Rudolstadt	16	11	5	17	50	10322
Saale-Holzland-Kreis	8	4	4	9	10	1706
Saale-Orla-Kreis	7	7	-	13	73	4308
Greiz	10	7	3	11	43	5259
Altenburger Land	6	5	1	12	5	1521
<b>Zusammen</b>	<b>72</b>	<b>47</b>	<b>25</b>	<b>94</b>	<b>238</b>	<b>28792</b>

**Kammerbezirk Südthüringen**

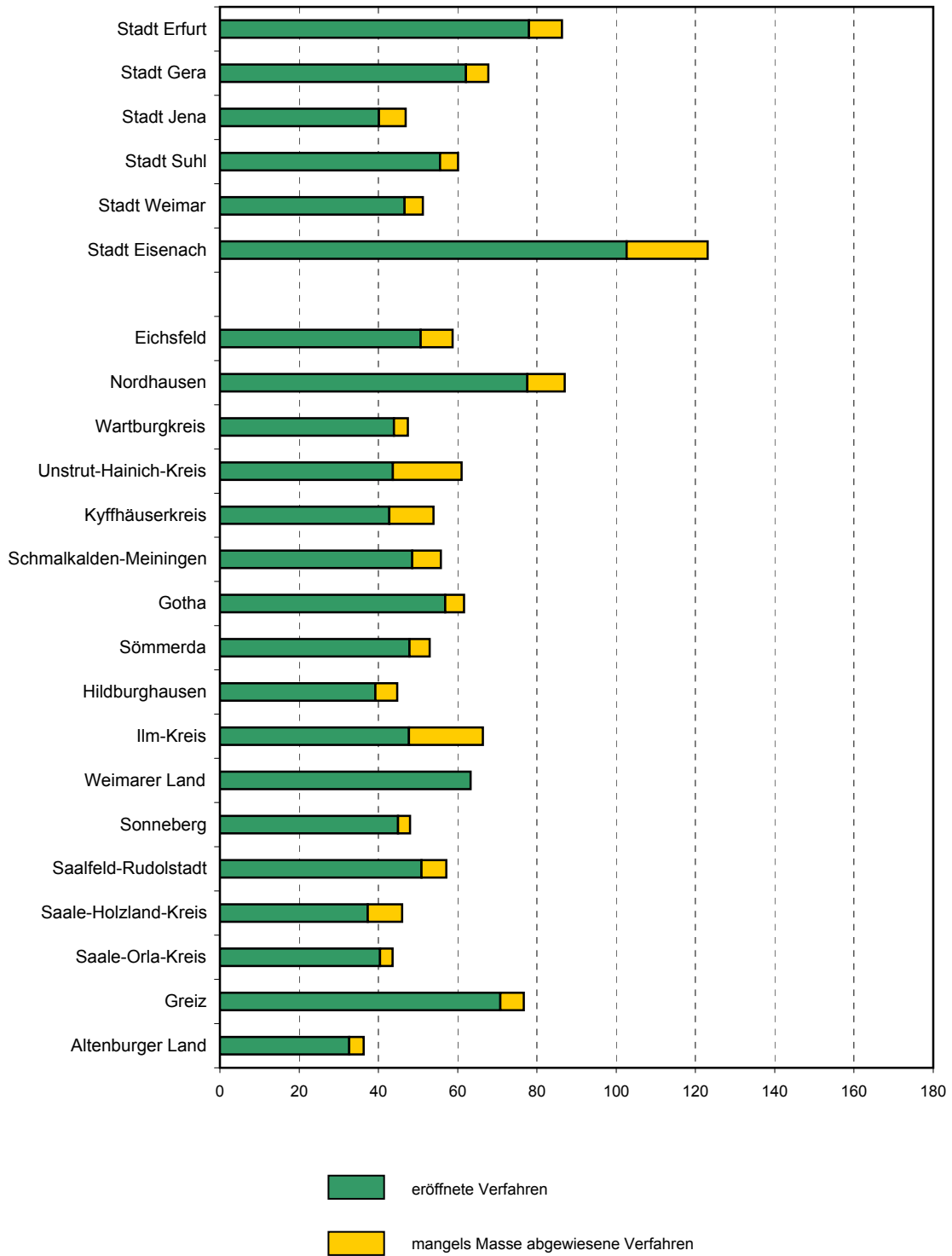
Stadt Suhl	11	10	1	7	39	6570
Schmalkalden-Meiningen	24	16	8	40	67	6480
Hildburghausen	7	3	4	17	23	1141
Ilm-Kreis	32	17	15	13	24	15131
Sonneberg	7	5	2	13	-	4043
<b>Zusammen</b>	<b>81</b>	<b>51</b>	<b>30</b>	<b>90</b>	<b>153</b>	<b>33 365</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>300</b>	<b>199</b>	<b>101</b>	<b>339</b>	<b>868</b>	<b>109 345</b>

### 1. Monatliche Insolvenzen von April 2004 bis April 2006



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- übrige Schuldner

## 2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner \*) 1.1. - 30.4.2006 nach Kreisen



\*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2005